

Boden-Newsletter Nr. 11

Juli 2019

Liebe Kundin
Lieber Kunde

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Boden-Newsletter in einem neuen Erscheinungsbild zusenden zu dürfen. Damit Sie aber wie gewohnt immer auch eine druckbare Version zur Verfügung haben, finden Sie jeweils am Ende des Newsletters einen Button für die Druckansicht. Wir wünschen Ihnen beim Lesen des Newsletters viel Spass.

Tag der offenen Tür

Ja, es ist so. Die KBS AG wird dieses Jahr schon 30 Jahre alt. Es waren sehr tolle, aber auch bewegte drei Jahrzehnte. Nur dank Ihnen, liebe Kunden und liebe Mitarbeitende, war die tolle Entwicklung der KBS überhaupt möglich. Wir freuen uns, auf so viele Jahre zurückzublicken und organisieren einen Tag der offenen Tür, um dies gemeinsam zu feiern.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 5. Oktober 2019 bei uns in Veltheim begrüßen zu dürfen. Alle weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie in der [Einladung auf unserer Website](#).

Und ja, es ist verrückt! Schon seit 9 Jahren gehört die KBS AG zur Unternehmensgruppe Saint-Gobain Weber AG. Wie die Zeit doch rennt!



Einwirkungen des Sommers auf den Estricheinbau

Nicht nur im Winter sind besondere Vorkehrungen für einen erfolgreichen Estricheinbau zu treffen, auch im Sommer müssen gewisse Faktoren unbedingt berücksichtigt werden. So sind Zement- und Calciumsulfatestriche u.a. vor Zugluft, vor einem zu schnellen Austrocknen, vor Sonneneinstrahlung und vor allen anderen schädlichen Einwirkungen zu schützen. Der Schutz vor Zugluft ist, vor allem bei kleineren Bauwerken, im Allgemeinen ohne besondere Massnahmen sichergestellt, sofern das Bauwerk geschlossen ist. Bei grösseren Objekten sind gegebenenfalls besondere Massnahmen zu planen wie z.B. bei Mehrfamilienhäusern das Verschliessen der Wohnungstüre mit PE-Folie. Bei Sonneneinstrahlung sind die Fenster abzudecken resp. zu verdunkeln.

Weitere Tipps:

- **Kühles Anmachwasser verwenden**
Wird warmes Anmachwasser verwendet (beispielsweise aus einem Wasserschlauch, der an der Sonne gelegen hat) reduziert sich die Verarbeitungszeit der Mörtel drastisch. Bereits nach wenigen Minuten ist das Verarbeiten nicht mehr möglich. Daher immer abwarten, bis das warme Wasser aus dem Schlauch geflossen ist und anschliessend das kühle Wasser verwenden. Bei konventionell eingebauten Schnellzementestrichen kann die Verarbeitungszeit erhöht werden, wenn der Mörtel leicht plastischer eingestellt, also die Wasserdosierung leicht erhöht, wird.
- **Lange Unterbrüche vermeiden**
Genau gleich wie das Wasser kann sich auch der fertig aufgemischte Mörtel im Pumpschlauch erwärmen und dadurch deutlich schneller abbinden. Wenn möglich ist der Pumpschlauch im Schatten zu verlegen und auf jeden Fall sind lange Unterbrüche beim Fördern zu vermeiden.
- **Direkte Sonneneinstrahlung verhindern**
Durch direkte Sonneneinstrahlung können frisch eingebaute Estriche speziell örtlich zu schnell trocknen. Mangelnde Oberflächenzugfestigkeiten und/oder Risse können die Folge sein.
- **Geeignetes Klima für rasche Trocknung**
Das schwül-warme Klima im (Spät-)Sommer erschwert die termingerechte Trocknung von Estrichen. In jedem Fall sind die Estriche soweit aufzuheizen, dass die Oberflächentemperatur höher ist als die Umgebungstemperatur. Kann dies wegen mangelnder Heizleistung nicht gewährleistet werden, sollte die Luftfeuchtigkeit mittels Luftentfeuchter abgesenkt werden. Die technischen Empfehlungen **PAV-E 03a:2016 Austrocknungsverhalten von Estrichen MIT Fussbodenheizung** bzw. **PAV-E 03b:2016 Austrocknungsverhalten von Estrichen OHNE Fussbodenheizung** liefern wertvolle Hinweise für das richtige Vorgehen.
Wichtig: Auch während allfälliger Bauferien ist für regelmässiges Lüften frisch eingebrachter Estriche zu sorgen!

Was regelt die Norm SIA 251:2008 in dieser Sache?

Ziffer 5.2 Raumbedingungen

Ziffer 5.2.1 Die Raum- und Materialtemperatur während der Ausführung der Arbeiten beträgt für zementgebundene und calciumsulfatgebundene Estrichmörtel minimal 5 °C und maximal 30 °C. Für kunstharzgebundene Estrichmörtel sind die Bedingungen der Materialhersteller einzuhalten. Bei tieferen oder höheren Temperaturen sind spezielle Massnahmen zu treffen.

Ziffer 5.2.2 Um eine zu rasche Austrocknung der Estrichmörtel durch Zugluft zu vermeiden, müssen die Fassadenöffnungen während der Ausführung der Arbeiten geschlossen sein.

Ziffer 5.9.1 Zementgebundene Estriche sind während mindestens 7 Tagen vor dem Austrocknen zu schützen. Speziell während der Heizperiode sind nach der Ausführung des Estrichs entsprechende Massnahmen zu treffen.

Ziffer 5.9.2 Calciumsulfatgebundene Estriche sind trocken zu halten, während mindestens 4 Tagen vor Zugluft und vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Schlanke Böden mit weber.floor 4320 & 4310

Unsere faserarmierten Dünnestriche erlauben in Wohnbauten einen äusserst schlanken Bodenaufbau von nur 25 mm auf Dämmung und sind damit ideal für die Sanierung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem [Werbeflyer](#) oder kontaktieren Sie [Ihren zuständigen Berater](#).



Sortimentsanpassungen

weber.floor 415 → weber.floor 4515

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass der Styroporbeton weber.floor 415 nicht mehr erhältlich ist und durch die Leicht-Ausgleichsmasse weber.floor 4515 abgelöst wurde.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Handliche 15 kg Säcke (ca. 33 l Inhalt)
- Baustoffklasse A1 «nicht brennbar» (EN 13813)
- geringes Flächengewicht (Trockenrohdichte ca. 550 kg/m³)
- für leichten Baustellenbetrieb nutzbar
- in Schichtdicken von 1 bis 30 cm einsetzbar
- maschinell misch- und förderbar

Bewegungsfugenprofile

Zukünftig werden die Bewegungsfugenprofile Gefidehn® nur noch in der 1.80 m langen Version erhältlich sein. Die 1.20 m langen Profile werden vom Hersteller nicht mehr produziert und sind somit nur noch im Abverkauf erhältlich. Fragen Sie uns einfach an, falls Sie noch von den kurzen Profilen benötigen – es hüt solang's hüt!

Technische Empfehlungen Pavidensa

Bitte beachten Sie, dass die technische Empfehlung PAV-E23 *Designfussböden* des Fachverbandes Pavidensa überarbeitet wurde und auf der Website des Verbandes verfügbar ist. [Hier gelangen Sie direkt zur Empfehlung](#). Unter Anderem wurde folgendes ergänzt:

- Zum Reinigungs- und Pflegekonzept gehört auch das Reinigen von Möbelgleitern und Stuhlrollen. Generell empfiehlt sich der Einsatz von Schutzmatten unter Stuhlrollen.
- Oberflächenschutzsysteme (versiegeln/ölen/wachsen/imprägnieren) sind nicht flüssigkeitsdicht. Korrekt ausgeführte und unterhaltene Systeme müssen garantieren, dass während mindestens einer Stunde keine haushaltüblichen Flüssigkeiten in die Oberfläche eindringen, welche zu bleibenden Flecken führen.

Wir bitten Sie höflich, diese Änderungen zu beachten.